

## öffentliche N I E D E R S C H R I F T

### **VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Hauptausschuss, SZ-04B401Y</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 14.01.2002</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 3</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:00</b>	<b>Sitzungsende : 21:08</b>

### **Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 14.01.2002

### Sitzungsteilnehmer

#### Verwaltung

<b>Arndt, Doreen</b>	<b>18:00 bis 21:08 Protokoll</b>
<b>Syttkus, Wulf-Dieter</b>	<b>18:00 bis 21:08 Abt. 106</b>
<b>Seyferth, Joachim</b>	<b>18:00 bis 21:08 Feuerwehr</b>
<b>Rapude, Jens</b>	<b>18:00 bis 21:08 Amt 10</b>
<b>Radel, Margret</b>	<b>18:00 bis 21:08 Personalrat</b>
<b>Peters, Ursela</b>	<b>18:00 bis 21:08</b>
	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>
<b>Müller-Baran, Rüdiger</b>	<b>18:00 bis 21:08 Amt 32</b>
<b>Krenzer, Jan</b>	<b>18:00 bis 21:08 Amt 68</b>
<b>Junker, Marion</b>	<b>18:00 bis 21:08 Personalrat</b>
<b>Gärtner, Olaf</b>	<b>18:00 bis 21:08 Amt 68</b>
<b>Grimberg, Ulf</b>	<b>18:00 bis 21:08 Personalrat</b>
<b>Freter, Harald Dr.</b>	<b>18:00 bis 21:08 Erster Stadtrat</b>
<b>Bosse, Thomas</b>	<b>18:00 bis 21:08 Zweiter Stadtrat</b>
<b>Becker, Siegrid</b>	<b>18:00 bis 21:08 Amt 10</b>

#### Teilnehmer

<b>Wohnowski, Karlfried</b>	<b>18:00 bis 21:08 Stadtvertreter</b>
<b>Bassler, Bernd</b>	<b>18:00 bis 21:08 Stadtvertreter</b>
<b>Grote, Hans-Joachim</b>	<b>18:00 bis 21:08 Bürgermeister</b>

#### Entschuldigt fehlten

sonstige

<b>Berg, Arne - Michael</b>	<b>18:00 bis 21:08</b>
-----------------------------	------------------------

#### Sonstige Teilnehmer



4

**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 14.01.2002

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :  
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :  
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B01/0597  
Entsendung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der wilhelm.tel GmbH**

**TOP 5 : A01/0597.1  
Antrag auf Umbesetzung Aufsichtsrat wilhelm.tel, Antrag der Fraktion Grüne  
Alternative vom 17.12.2002**

**TOP 6 :  
Reinigungskonzept**

**TOP 7 : B02/0001  
Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 10 - Neuberatung**

**TOP 8 : B01/0403.1  
Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 16 - Neuberatung**

**TOP 9 : B01/0420.1  
Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 32**

**TOP 10 : B02/0014  
Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 14**

**TOP 11 :  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP  
11.1 :  
Berichte - öffentlich - Terminplan Haushalt 2002 und 2003 - Herr Grote**

**TOP**

**11.2 :**

**Berichte - öffentlich - Norderstedter Gewerbeausstellung 3. - 5.5.2002 - Vorlage M 02/0015**

**TOP**

**11.3 :**

**Berichte - öffentlich - Städtebundtag Reinbek - Herr Grote**

**TOP**

**11.4 :**

**Berichte - öffentlich - Einwohnerstand Dezember 2001 - Herr Grote**

**TOP**

**11.5 :**

**Berichte - öffentlich - Rede L. Hay zum Haushaltsgesetz 2002 - Herr Grote**

**TOP**

**11.6 :**

**Berichte - öffentlich - Entwicklung Finanzpolitik - Herr Grote**

**TOP**

**11.7 :**

**Berichte - öffentlich - Sparkasse Stormarn - Herr Grote**

**TOP**

**11.8 :**

**Berichte - öffentlich - neuer Bürgermeister in Zwiwindrecht - Herr Dr. Freter**

**TOP**

**11.9 :**

**Berichte - öffentlich - Verkehrslenkung / LSA - Herr Dr. Freter**

**TOP**

**11.10 :**

**Berichte - öffentlich - Brand KiTa Falkenberg - Herr Dr. Freter**

**TOP**

**11.11 :**

**Berichte - öffentlich - Stipendium Kulturstiftung Sparkasse - Herr Dr. Freter**

**TOP**

**11.12 :**

**Berichte - öffentlich - Fluglärmschutz - Herr Grote**

**TOP**

**11.13 :**

**Anfragen - öffentlich - Holocaustgedenktag - Herr Kühl**

**TOP M01/0622**

**11.14 :**

**Flächenhafte Verkehrsberuhigung Tempo 30 Sachstandsbericht der Verkehrsaufsicht  
Dezember 2001**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 12 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP**

**12.1 :**

**Berichte - nicht öffentlich - Schleswig-Holstein-Musikfestival - Herr Dr. Freter**

**TOP**

**12.2 :**

**Anfragen - nicht öffentlich - Bargeld Stadtkasse - Herr Kelm**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 14.01.2002

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Lange eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Die Verwaltung bittet die Vorlage B 02/0014 "Haushalt 2002; Stellenplan und Teilbudget des Amtes 14" per Dringlichkeit in die Tagesordnung aufzunehmen.  
Herr Lange schlägt vor, diese als TOP 10 zu behandeln.

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung: 10 Ja-, 1 Nein-Stimme - angenommen

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

- keine Fragen -

### **TOP 4: B01/0597 Entsendung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der wilhelm.tel GmbH**

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Peter Behr vor.

Herr Lange schlägt vor, über die Punkte 4 und 5 gemeinsam abzustimmen.

**Beschluss:**

Herr Peter Behr wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der wilhelm.tel GmbH entsandt.

**Protokollauszug: wilhelm.tel****TOP 5: A01/0597.1**

**Antrag auf Umbesetzung Aufsichtsrat wilhelm.tel, Antrag der Fraktion Grüne Alternative vom 17.12.2002**

**Beschluss:**

Wir beantragen die Abberufung des Vertreters der im November 2001 aufgelösten Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Aufsichtsrat von wilhelm.tel:

<b>Abberufung:</b>	Heiko Borgert	bürgerl. Mitglied
--------------------	---------------	-------------------

und benennen für die neue Fraktion Grüne Alternative:

<b>Neubenennung:</b>	Klaus Rädiker	bürgerl. Mitglied
----------------------	---------------	-------------------

**Abstimmung: Die Vorlagen B 01/0597 und A 01/0597.1 wurden mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: wilhelm.tel****TOP 6:****Reinigungskonzept**

Herr Krenzer und Herr Gärtner vom Amt für Gebäudewirtschaft erläutern das Zukunftskonzept Reinigungsdienst anhand von Folien (**Anlage 1**).

Inhalt dieses Konzept ist die Reduzierung des Anteils der städtischen Reinigung auf ein Verhältnis von 60 % Eigenreinigung zu 40 % Fremdreinigung.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Krenzer, Herrn Gärtner und Frau Becker beantwortet.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen einvernehmlich überein, dass nach den Beratungen zur Konsolidierung des Haushaltes erneut über das Konzept beraten werden soll.

**Protokollauszug: Amt 68**



**TOP 7: B02/0001****Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 10 - Neuberatung**

Dem Ausschuss liegen hierzu Neufassungen der Fachbereichsbudgets vor.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

**Abstimmung zum Budget Gremien: 10 Ja-, 1 Nein - Stimme - angenommen**

**Abstimmung zum Budget Dezernenten: 10 Ja-, 1 Nein - Stimme - angenommen**

Beratung zum Budget Amt 10:

Frau Slevogt fragt nach, warum die Mittel der Haushaltsstelle 0600.65501 nicht mit unter 0600.57000 veranschlagt sind.

**Antwort der EDV-Abteilung:**

Bei den Kosten für die Internet-Verbindungsentgelte handelt es sich, wie bei Telefongebühren, um Geschäftsausgaben, diese sind der Gruppierung 6 zuzuordnen. Die Kosten für die Verbindungsentgelte Internet werden daher zukünftig getrennt von den zentralen Leistungsentgelten unter der HHSt. 0600.65501 ausgewiesen.

Frau Slevogt bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die weitere Zahlung der Miete des Rathausanbaus oder ein Kauf des Gebäudeteils günstiger wäre.

Frau Hahn weist auf die gestiegenen Bewirtschaftungskosten hin und fragt, ob die Stadt, sowohl im Rathaus als auch bei allen anderen von der Stadt zu bewirtschaftenden Gebäuden, die jeweils günstigsten Tarife für Heizungs- und Stromkosten in Anspruch nimmt.

**Abstimmung zum Budget Amt 10: 9 Ja-, 1 Nein - angenommen**

Herr Schlichtkrull ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stellen für den Vermögenshaushalt und das Investitionsprogramm fest, dass an den Beschluss zur letzten Haushaltsberatung (Hauptausschusssitzung 03.09.2001, Vorlage B 01/0399) bzgl. der Haushaltsstellen

- 0600.93500 "Beschaffung bew. Vermögen - EDV" - 452.500,00 €(Übertragungsfehler)
- 0600.95030 "Vergrößerung Dienstwagengarage" - die Ausgabe wird aus dem Investitionsprogramm gestrichen
- 1400.95000 "Schutzraum Rathaus" - im Inves.programm verschoben auf das Jahr 2005

festgehalten werden soll.

Frau Reinders weist auf Unregelmäßigkeiten im Investitionsprogramm und Vermögenshaushalt zur Haushaltsstelle 0600.93510 "Beschaffung bew. Vermögen EDV" hin. Diese Haushaltsstelle ist nicht im Investitionsprogramm aber in den Erläuterungen zum Investitionsprogramm vorhanden. In der Erläuterungen zum Vermögenshaushalt wurde erklärt, dass es sich um eine irrtümliche Einrichtung der Haushaltsstelle handelt.

Frau Hahn beantragt, die Abstimmung über den Vermögenshaushalt und das Investitionsprogramm zur nächsten Sitzung zu vertagen, damit diese Dinge von der Verwaltung geklärt werden können.

Der Hauptausschuss stimmt dem einvernehmlich zu.

**Protokollauszug: Amt 10, Amt 20, Amt 68**

**TOP 8: B01/0403.1**

**Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 16 - Neuberatung**

Frau Peters weist darauf hin, dass sich die Steigerung der Personalausgaben durch Lebensalter und Vergütungsgruppe ergibt.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt:

Das als Anlage beigefügte Fachbereichsbudget des Amtes 16 für den Grundhaushalt 2002.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt16, Amt 68**

**TOP 9: B01/0420.1**

**Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 32**

Das Ordnungsamt verteilt auf die Tische eine Neufassung des Budget 94, Produkt Märkte sowie eine Erläuterung zur Änderung der Haushaltsansätze zur Finanzierung einer weiteren Kraft der Leitstelle Norderstedt ab März 2002.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Zum derzeitigen Überschuss von 6.800,00 € bei dem Produkt Märkte erläutert Herr Müller-Baran, dass hier die Einrichtung einer Haushaltsstelle "Zuführung zur Gebührenausrücklage" veranlasst wird. Der im Fachbereichsbudget 94 bestehende Überschuss wird dann in voller Höhe als Ausgabe angesetzt und auf der neuen Haushaltsstelle vereinnahmt, so dass der Zuschussbedarf 0,00 € betragen wird.

**Abstimmung: 10 Ja, 1 Nein-Stimme - angenommen**

Bei der Beratung zum Vermögenshaushalt fragt Herr Kühl nach, ob sich der Betrag "Freiw. Feuerwehren Feuerwachen - Planungs- und Baukosten" reduzieren lässt.

Herr Grote antwortet hierzu, dass nach dem 100-Punkte-Programm der Ansatz um 400.000,- € gekürzt werden sollte. Der Ansatz wird folglich auf 1.133.900,00 € gesetzt.

**Abstimmung: 10 Ja-, 1 Nein-Stimme - angenommen**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt

1. die in der beigefügten Liste aufgeführten Stellenplanveränderungen für den Stellenplan 2002 gegenüber dem Stellenplan 2001 - Anlage 1
2. die als Anlagen 2 + 3 beigefügten Fachbereichsbudgets des Ordnungsamtes und der Wochenmärkte für den Grundhaushalt 2002 mit folgenden Änderungen:
  - Anpassung der Personalkosten an die aktuelle Kalkulation der Personalabteilung  
  
Aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung " 1. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die öffentlichen Feuerwehren für die Stadt Norderstedt" in der Sitzung am 11.12.2001 wird darauf hingewiesen, dass eine Änderung im Bereich "Gebühreneinnahmen / Personalausgaben" entstanden ist. Diese Veränderung wird in der Sitzung nachgereicht.
  - Anpassung des Budgets für das Produktes 94, Wochenmärkte, an den Beschluss der Stadtvertretung - zur Änderung der Marktgebührensatzung - vom 11.12.2001;
3. die dem Ordnungsamt zugeordneten Haushaltsstellen des Vermögenshaushalt gemäß der beigefügten Anlage 4 für den Grundhaushalt 2002

**mit folgender Änderung: 1300.95000 von 1.533.900,00 € auf 1.133.900,00 €**

4. die dem Ordnungsamt zugeordneten Haushaltsstellen des Investitionsprogramm gemäß der beigefügten Anlage 5 für den Grundhaushalt 2002.

Frau Hahn beantragt Sitzungsunterbrechung 20:30 Uhr - 20:35 Uhr

**Protokollauszug: Amt 32, Amt 68**

**TOP 10: B02/0014**

**Haushalt 2002, Stellenplan und Teilbudget des Amtes 14**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt das als Anlage 1 beigefügte Fachbereichsbudget des Amtes 14 für den Grundhaushalt 2002

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 14**

**TOP 11:**

## **Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP**

**11.1:**

### **Berichte - öffentlich - Terminplan Haushalt 2002 und 2003 - Herr Grote**

Herr Grote reicht die Terminplanung der Haushaltsberatungen 2002 und 2003 als **Anlage 2** zu Protokoll.

**TOP**

**11.2:**

### **Berichte - öffentlich - Norderstedter Gewerbeausstellung 3. - 5.5.2002 - Vorlage M 02/0015**

Der Bürgermeister berichtet:

Die von den Initiatoren der Gewerbeausstellung Norderstedt (Verein Norderstedt Marketing, Bund der Selbstständigen) beauftragten Veranstalter, die Firmen büro on aus Norderstedt / deltacom aus Hamburg, haben ihr Konzept der Gewerbeausstellung 2002 am 18. Dezember 2001 der Verwaltung vorgestellt.

Einen Auszug der wichtigsten Punkte des Konzeptes - Entstehung, Messeort, wesentliche Inhalte und Ziele der NOGA und einen Lageplan – erhalten Sie in der Anlage (**Anlage 3**).

Zur Zeit erfolgt eine Klärung diverser Detailfragen zwischen dem Veranstalter und der Verwaltung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens.

### **Protokollauszug: Abt. 106**

**TOP**

**11.3:**

### **Berichte - öffentlich - Städtebundtag Reinbek - Herr Grote**

Herr Grote erinnert an die Einladung zum Städtebundtag am 07.03.2002 ab 09:00 Uhr in Reinbek.

Die Gruppenbesprechung finden an folgenden Terminen statt:

SPD	13.02.2002	18:00 Uhr im Rathaus Kiel
CDU	14.02.2002	18:30 Uhr im Bürgerhaus Kaltenkirchen

**TOP**

**11.4:**

**Berichte - öffentlich - Einwohnerstand Dezember 2001 - Herr Grote**

Herr Grote teilt den Einwohnerstand vom Dezember 2001 mit - 73.338 Einwohner (**Anlage 4**).

**TOP**

**11.5:**

**Berichte - öffentlich - Rede L. Hay zum Haushaltsgesetz 2002 - Herr Grote**

Der Bürgermeister gibt die Rede des Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Lothar Hay zum Haushaltsgesetz 2002 als **Anlage 5** zu Protokoll.

**TOP**

**11.6:**

**Berichte - öffentlich - Entwicklung Finanzpolitik - Herr Grote**

Als **Anlage 6** reicht Herr Grote ein Schreiben zur Aufkommensentwicklung bei der Gewerbesteuer und Korrekturbedarf im Steuersenkungsgesetz zu Protokoll.

**TOP**

**11.7:**

**Berichte - öffentlich - Sparkasse Stormarn - Herr Grote**

Dem Protokoll wird ein Vermerk des Bürgermeisters zum Gespräch über die Schließung der Geschäftsstelle der Sparkasse Stormarn am Harksheider Markt als **Anlage 7** beigefügt.

**TOP**

**11.8:**

**Berichte - öffentlich - neuer Bürgermeister in Zwijndrecht - Herr Dr. Freter**

Herr Dr. Freter berichtet über die Amtseinführung des neuen Bürgermeister Antoine Scholten der Partnerstadt Zwijndrecht und seiner Einstellung zu den Partnerschaftsbeziehungen (**Anlage 8**).

**Protokollauszug: Dez. II**

**TOP**

**11.9:**

**Berichte - öffentlich - Verkehrslenkung / LSA - Herr Dr. Freter**

Herr Dr. Freter reicht einen Sachstandsbericht des Ordnungsamtes zur Verkehrslenkung / LSA als **Anlage 9** zu Protokoll.

**Protokollauszug: Amt 32**

**TOP**

**11.10:**

**Berichte - öffentlich - Brand KiTa Falkenberg - Herr Dr. Freter**

Die Presseinfo der Kirchengemeinde Harksheide-Falkenberg zum Brand in der Kindertagesstätte wird als **Anlage 10** zu Protokoll gereicht.

**TOP**

**11.11:**

**Berichte - öffentlich - Stipendium Kulturstiftung Sparkasse - Herr Dr. Freter**

Herr Dr. Freter reicht die **Anlage 11** zu Protokoll.

**TOP**

**11.12:**

**Berichte - öffentlich - Fluglärmenschutz - Herr Grote**

Herr Grote weist darauf hin, dass bei der letzten Sitzung der AG Fluglärmenschutz keine Vertreter der Norderstedter Fraktionen anwesend waren.

Die Termine der AG Fluglärmenschutz Norderstedt/Quickborn/Hasloh für 2002 sind am

14. Februar

06. Juni

12. September

28. November

jeweils um 18:30 Uhr in Quickborn.

**TOP**

**11.13:**

## Anfragen - öffentlich - Holocaustgedenktag - Herr Kühl

Herr Kühl berichtet, dass in Hamburg am 27.01.02 Veranstaltungen zum Holocaustgedenktag stattfinden. Er fragt, ob es solche Veranstaltungen auch in Norderstedt gibt.

Herr Dr. Freter antwortet, dass es eine Veranstaltung des Verein Chaverim ebenfalls am 27.01.02 um 12:00 Uhr in der KZ-Gedenkstätte Wittmoor gibt.

**TOP M01/0622**

**11.14:**

### **Flächenhafte Verkehrsberuhigung Tempo 30 Sachstandsbericht der Verkehrsaufsicht Dezember 2001**

Der Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.02.1997, TOP 02, Vorlage-Nr 96/0845, den folgenden Beschluss gefasst:

“Das gemeindliche Einvernehmen zur großflächigen Einführung von Tempo-30-Zonen - entsprechend dem in der Sach- und Rechtslage sowie den Anlagen dargestelltem Konzept - wird erteilt. Dabei sind die o. g. Anträge einzuarbeiten. Das Konzept soll im Jahr 1997 umgesetzt werden. Dem vorgestellten Vorbehaltsnetz wird zugestimmt.”


Das Stadtgebiet wurde daraufhin durch die Planung in 49 Zonen aufgeteilt, die einzeln abzarbeiten sind. Durch die Teilung der Zone 38 in 38 und 38 a , der Zone 39 in 39 und 39 a sowie die Teilung der Zone 49 in a und b sind bzw. waren insgesamt **52 Zonen** zu überprüfen.

Vor jeder Entscheidung der Straßenverkehrsbehörde muss ein Stellungnahmeverfahren durchgeführt werden. Die StVO schreibt zu § 45 vor:

“Vor jeder Entscheidung sind die Straßenbaubehörde und die Polizei zu hören.”

Um dieses Verfahren durchführen zu können ist es erforderlich jedes Gebiet einer Einzelfallprüfung zu unterziehen.



Die Kennzeichnung der Zonen sollte größtenteils durch das Aufstellen der Zonenschilder , dem Aufbringen von nicht amtlichen Fahrbahnmarkierungen, die kein Zeichen der StVO darstellen (Zonen-Beginn = ), sowie ggf. geringfügigen baulichen Maßnahmen erfolgen.

**Zwischenzeitlich sind 38 Zonen von der Verkehrsaufsicht angeordnet worden.** In 6 dieser Zonen stehen noch ergänzende Arbeiten bzw. erstmalige Kennzeichnungen aus. Von den bestehenden Zonen sind noch 2 anhand der neuen StVO zu überprüfen. Eine Aufhebung bislang bestehender Zonen ist bis dato nicht erforderlich geworden.

2 Zonen (21 und 25) befinden sich z. Z in einem Stellungnahmeverfahren.


10 abgelehnte Zonen sind noch auf Anordnungsfähigkeit nach der geänderten StVO zu überprüfen.


2 Zonen (2 und 4) sind z. Z. noch unbearbeitet.

### Änderung der StVO zum 01.02.2001

Die 33. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften sowie sie entsprechende Änderung der VwV-StVO wird am 01. Februar 2001 in Kraft treten. Die neuen Bestimmungen über Tempo 30-Zonen lassen sich wie folgt zusammenfassen (die wichtigsten Kriterien werden im neuen § 45 Abs. 1 c StVO genannt):

1. Bauliche Veränderungen im Straßenraum sind künftig nicht mehr erforderlich.
2. Zentraler Punkt des neuen Konzeptes ist **die Verkehrsfunktion der betreffenden Straße**, an der sich die neuen Vorschriften über Tempo 30-Zonen vorwiegend orientieren.  
Das schließt selbstverständlich nicht aus, dass zur Erhöhung der Akzeptanz von Tempo 30-Zonen auch künftig **bauliche Maßnahmen** vorgesehen werden können. Hierfür gelten die jeweils einschlägigen bundeseinheitlichen Richtlinien und Empfehlungen sowie ggf. ergänzende Ländererlasse. Werden bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsdämpfung vorgenommen darf von ihnen keine Beeinträchtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, keine Lärmbelästigung für die Anwohner und keine Erschwerung für den Buslinienverkehr ausgehen.
3. Es dürfen **keine klassifizierten Straßen** des überörtlichen Verkehrs (Bundes- Landes- und Kreisstraßen) einbezogen werden.

4. Es dürfen **keine sonstigen Vorfahrtstraßen** (Kennzeichnung mit Z. 306  ) einbezogen werden. In den Tempo 30-Zonen muss an den Kreuzungen und Einmündungen die Vorfahrtregel "Rechts vor Links" gelten. Wo die Verkehrssicherheit es wegen der Gestaltung der Kreuzung oder Einmündung oder die Belange des Buslinienverkehrs es erfordern, kann abweichend von der Grundregel

"Rechts vor Links" die Vorfahrt durch Z. 301  (in begründeten Ausnahmefällen) angeordnet werden.

5. **Fußgängerampeln sind nicht explizit ausgeschlossen.** Aufgrund der sonstigen für Tempo 30-Zonen geltenden Vorschriften (u. a. die R-FGÜ) dürften die Voraussetzungen für die zukünftige Anordnung neuer Fußgängerampeln in den Zonen jedoch in der Regel nicht gegeben sein.  
**Grundsätzlich darf eine Zone keine Straße mit Lichtzeichen geregelten Kreuzungen oder Einmündungen umfassen.** (Ausnahme: Bestandsschutz für vorhandene Lichtzeichenanlagen in den vor dem 01.11.2000 angeordneten Zonen)

6. Es dürfen **keine Fahrstreifenbegrenzungen** (Z. 295) und **Leitlinien** (Z. 340) in den Zonen vorhanden sein.

7. Es darf in den Zonen **keine benutzungspflichtigen Radwege** (Z. 237  , 240



, 241



oder Z. 295 i. V. m. Z. 237) mehr geben.



8. Es darf **keine Einbeziehung von Gewerbe- oder Industriegebieten** erfolgen.
9. Die Anordnung von Tempo 30-Zonen darf sich nur auf **Straßen mit geringem Durchgangsverkehr** beziehen. Diese Bestimmung der neuen VwV entspricht inhaltlich der im bisherigen schleswig-holsteinischen Erlass über die Zonengeschwindigkeitsbeschränkungen vom 20.09.1993. Die damalige Festlegung, dass der Anteil des **Durchgangsverkehrs unter 30 %** liegen muss, wird deshalb auch künftig als Anhaltspunkt für die Entscheidung über Tempo 30 Zonen dienen. Dabei ist in der Regel davon auszugehen, dass eine **Spitzenbelastung** von mehr als **300 Kfz/h** auf einen erheblichen Anteil an Durchgangsverkehr hindeutet, so dass die Voraussetzungen für die Anordnung einer Tempo 30 Zone in solchen Fällen nur selten gegeben sein dürfte. Unter den Voraussetzungen des § 45 Abs. 9 StVO kann jedoch in Gefahrenbereichen ggf. eine punktuelle Geschwindigkeitsbeschränkung in Betracht kommen.
10. Die Kommunen erhalten einen Anspruch auf Einrichtung von Tempo 30 Zonen, wenn sämtliche rechtliche Voraussetzungen erfüllt sind.
11. Abweichungen bzw. Ausnahmen von den Vorschriften des neuen § 45 Abs. 1 c sind nicht zulässig.

Bei der Dienstbesprechung des Landesamtes für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein mit den Leitern der Verkehrsbehörden, der Polizei und den Straßenbaulastträgern am 14.12.2000 führte das MWTV aus, dass **die neuen Bestimmungen über Tempo 30 Zonen unmittelbar nach ihrem Inkrafttreten (01.02.2001) in die Praxis umzusetzen sind. Dies erfordert insbesondere hinsichtlich der bereits bestehenden Zonen eine unverzügliche Überprüfung in Zusammenarbeit mit den jeweils betroffenen Kommunen.**

Es wird daher z. Z. wie folgt verfahren (über diese Vorgehensweise wurde am 15.02.2001 mit Berichtsvorlage M 01/0055 im Ausschuss Planung, Bau und Verkehr berichtet):

1. Überprüfung der angeordneten und umgesetzten Zonen, ob die geforderten Kriterien auf den Umsetzungsstand zutreffen. Erforderlichenfalls werden anpassende Anordnungen erstellt.
2. Überprüfung der abgelehnten Zonen, ob diese aufgrund der neuen Gesetzgebung nun doch anordnungsfähig sind; dann Anordnung der Zonen.
3. Überprüfung der verbleibenden Zonen, ob eine Anordnung aufgrund der neuen Gesetzgebung möglich ist.

Die bereits angeordneten Zonen werden vorrangig auf Einhaltung der geforderten Kriterien überprüft, um die Rechtmäßigkeit der Anordnungen zu gewährleisten. **Für die Überprüfung einer Zone wird ein Arbeitsaufwand von ca. 2 Arbeitstagen veranschlagt.**

Innerhalb der Zonen ist mit Ausführung der Überprüfung damit auch die Radwegnovelle berücksichtigt.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Protokollauszug: Amt 32**